Mariam Aladra kommt aus Bir Sait und studiert in Deutschland, während ihre Familie und ihr Mann in Bir Sait bleiben. Sie geht jedes Jahr zurück zu Bir Sait, wird aber nach ihrem letzten Besuch schwanger. Ihr Mann bat seine Cousine Jusuf, die in Kaiserslautern studiert, sich während der Schwangerschaft um Mariam zu kümmern. An einem kalten Abend Anfang Januar hatte Mariam plötzlich das Gefühl, dass sie gebären würde. Jusuf und seine Freundin Claire begannen sie kurz nach neun Uhr ins Mainzer Krankenhaus zu fahren. Mariam fragte, ob sie aufhören könnten und hielt unter einer Brücke an. Jusuf rannte, um Hilfe von einem heruntergekommenen Haus in der Nähe der Brücke zu holen. Die Bewohner des Hauses brachten Dinge wie Decken und warmes Wasser, um Mariam zu helfen, bis das Baby endlich geboren war. Polizisten kamen, um zu sehen, was passiert war, und boten an, den Krankenwagen zu rufen und sie ins Krankenhaus zu bringen.

Mariam studierte allein in Deutschland, weil ihr Stipendium so knapp berechnet war. Sie reiste jeden März zurück nach Bir Sait, weil sie ihren Mann und ihre Familie vermisste. Nachdem er herausgefunden hatte, dass sie nach ihrem letzten Besuch schwanger war, schrieb Mariams Mann Briefe an seinen Cousin Jusuf und beschwor ihn, sich um Mariam durch die Seele seines verstorbenen Vaters zu kümmern. Mariam sah Jusuf und Claire fast einmal pro Woche, als Maria plötzlich das Gefühl hatte, dass sie gebären würde. Sie begannen nach Mainz zu fahren, weil es dort ein Krankenhaus gab, aber sie mussten anhalten, weil Mariam das Gefühl hatte, dass ihr Kind jeden Moment geboren werden würde. Jusuf rannte, um Hilfe von einem heruntergekommenen Haus zu holen, weil es in der Nähe der Brücke war und er ein brennendes Licht sehen konnte. Ein afrikanischer Mann fragte ihn, ‚was ist mir dir?‘ auf Englisch und Jusuf verstand und war zum ersten Mal in seinem Leben dankbar für sein Englisch. Eine afrikanische Frau, eine vietnamesische Frau und eine russische Frau kamen zur Hilfe, während ein paar Männer sich beeilten und warme Decken und die Reserven aus der Küche brachten. Alle standen um ein kleines Feuer herum, das Jusuf gemacht hatte, als sie plötzlich alle die Schreie des neugeborenen Babys hörten. Die Polizei kam und bot an, den Krankenwagen zu rufen, weil das Krankenhaus nicht weit entfernt war. Am Ende konnte jeder erkennen, dass das, was passiert war, der Geschichte des Jesuskindes sehr ähnlich war.